

Außerdem wird der eigenständigen Betrachtung der FFH-Verträglichkeitsprüfung nicht so ausreichend Beachtung beigemessen, wie es für die anstehenden Fragen in der Planungs- und Behördenpraxis notwendig wäre.

Bei der Lektüre des Werkes ist außerdem zu beachten, dass sich mit der Novelle des Bundesnaturschutzgesetzes und des UVP-Gesetzes wichtige rechtlichen Grundlagen geändert haben. Dies betrifft nicht nur die grundsätzlichen Aussagen zur Landschaftsplanung und Eingriffsregelung, sondern auch einzelne Fallbeispiele (z.B. Kap. 4.6 zur Windenergie). Trotzdem kann das Buch aufgrund der dargestellten Fallbeispiele all denen empfohlen werden, die in ihrer beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit mit der Landschaftsplanung befasst sind. Es ist zum Preis von 69,90 € im Buchhandel erhältlich.

D. Wehrich

Baumann, Helmut; Müller, Theo: Farbatlas Geschützte und gefährdete Pflanzen. - Stuttgart: Ulmer Verlag, 2001. - 317 S. - 535 Farbfotos. - 1 Tab. - ISBN 3-8001-3533-7. - 24,90 €

Mit diesem handlichen Buch gelingt es den Autoren, den Leser anhand ansprechender Fotos und einer kurzen Auflistung wichtiger Informationen für den Schutz der heimischen Pflanzenarten zu sensibilisieren. Es wird nicht der Anspruch erhoben, alle geschützten bzw. gefährdeten Pflanzenarten Deutschlands vorzustellen. Vielmehr konzentrieren sich die Autoren beispielhaft auf typische Vertreter gefährdeter taxonomischer bzw. ökologischer Gruppen. Dadurch gelingt es, unter Verzicht auf wiederkehrende grundsätzliche Erläuterungen, die wichtigsten Artenschutzinformationen in Taschenbuchformat zu vereinen. Das Buch ist sowohl dem interessierten Naturfreund, der nicht von einem Überfluss an speziellen Informationen oder einer schier unübersehbaren Artenvielfalt verunsichert wird, als auch dem Fachbotaniker, der für ausgewählte Arten instruktive Fotos und kompakte Schnell-

informationen findet, zu empfehlen. Aber da nur eine Auswahl von Taxa behandelt wird, kann es kein Bestimmungsbuch ersetzen.

Alle gesetzlich geschützten und nach der Roten Liste Deutschlands gefährdeten Arten werden aufgelistet und in Bild und Text vorgestellt. Eine ausführliche Einleitung geht in allgemeinverständlicher Weise auf die komplizierten gesetzlichen Grundlagen ein, definiert die Gefährdungskategorien der Roten Liste und kommentiert aktuelle Gefährdungsursachen. Erfreulicherweise beschränken sich die Autoren nicht auf die klassischen Artenschutzinstrumente „Schutzstatus“ und „Rote Liste“ – obwohl schon allein deren Erläuterung und Abgrenzung für viele Naturfreunde und Naturnutzer mitteilenswert ist. Fokussiert wird zusätzlich auf jene Arten für deren langfristigen Erhalt Deutschland besondere Verantwortlichkeit hat. Aus solch naturwissenschaftlich begründeter Verantwortlichkeit lässt sich – neben dem juristisch definierten Schutzstatus – oft besonders dringender Schutz- oder gar Handlungsbedarf ableiten. Von den 64 unter dem Verantwortlichkeitsaspekt für das Gebiet von Deutschland „wichtigsten“ Arten sind aus der Sicht Sachsen-Anhalts besonders zu erwähnen: *Armeria maritima* ssp. *hornburgensis*, *Biscutella laevigata* ssp. *gracilis*, *Carex bigelowii* ssp. *rigida*, *Coleanthus subtilis* und *Prunus fruticosa*. Die 527 für eine Beschreibung ausgewählten Pflanzenarten werden mit Hilfe anschaulicher Farbfotos vorgestellt. Der Text gibt eine Einführung in die Biologie, das Vorkommen sowie den Gefährdungs- bzw. Schutzstatus. Besonders ausführlich sind die Gefährdungsursachen diskutiert. In einer Tabelle werden auf 35 Seiten alle geschützten bzw. gefährdeten Arten aufgelistet. Leider wird dieses 2001 erschienene Werk nicht dem Anspruch einer vollständigen und aktuellen Darstellung der Artenschutzrechtslage gerecht. Einige Rechtsgrundlagen haben sich schon lange vor der Herausgabe des Buches geändert. Im 1998 neugefasste Bundesnaturschutzgesetz wurde insbesondere der § 20a, welcher die Regelungen für den speziellen Artenschutz fest schreibt, neu formuliert. Dieser Paragraph (ab 2002 § 10) schreibt u.a. die nationale Umsetzung internationaler Vereinbarungen fest. Danach haben z.B. Arten der FFH-Richtlinie oder

des Washingtoner Artenschutzabkommens auch ohne Aufnahme in die Bundesartenschutzverordnung einen direkten nationalen Schutzstatus. Dieser Umstand wird im Buch nicht berücksichtigt. Neu festgeschrieben wurde im Bundesartenschutzgesetz auch die Unterscheidung von besonders geschützten bzw. streng geschützten Arten. Die Bundesartenschutzverordnung wurde gleichfalls seit 1989 fortgeschrieben. Umfangreichere Änderungen erfolgten noch einmal 1999. Da das Washingtoner Artenschutzabkommen seit 1996 in europäisches Recht umgesetzt wurde, sollte man heute nicht mehr dessen Anlage C zitieren, sondern die entsprechende Verordnung (EG) Nr. 338/97 und deren Anhänge. Auch dort gibt es einen Anhang C – aber mit anderen Inhalten. Die Anhänge der Berner Konvention wurden 1998 ergänzt.

Trotzdem veraltete rechtliche Bezüge verwendet wurden ist das Hauptanliegen des Werkes, bei einem breiten Leserkreis Verständnis für geschützte und gefährdete Pflanzenarten sowie deren zumeist nutzungsbedingten Gefährdungsursachen zu wecken bzw. zu festigen, durchaus gelungen!

Das Buch kann zum Preis von 24,90 € im Buchhandel bezogen werden.

D. Frank

Naturraumerkundung des Landes Sachsen-Anhalt auf der Grundlage der Forstlichen Mosaikbereiche. - Standortsregion Tiefland. - 344 S. - 1 Kt.; – Standortsregionen Hügel-/Mittelgebirge. - 100 S. - 1 Kt. - Schriftenreihe der Forstlichen Landesanstalt Sachsen-Anhalt. - Gernrode (2001)1

Diese Abhandlung stellt für das Land Sachsen-Anhalt langjährige Forschungsergebnisse von renommierten Forstwissenschaftlern, Geographen und Geoökologen zur Naturraumerkundung Ostdeutschlands vor. Auf einheitlicher und wissenschaftlich moderner methodischer Basis sind in vier aufeinander aufbauenden Gliede-

rungsschritten Naturräume unterschiedlicher Dimension ausgeschieden worden.

Den kleinsten Naturraum bildet die forstliche Standortsform, die in langjähriger intensiver Kartierungsarbeit von vielen Standortserkundern vor Ort im Maßstab 1:10 000 in den Komponenten Bodenform mit Nährkraft- und Feuchte-Kennzeichnung, Humusform, Klimaform, Relief- und Vegetationsform erfasst wurde, wobei der Boden eine zentrale Stellung einnimmt. Diese kleinsten, in sich weitgehend homogenen und nicht mehr teilbaren Naturraumeinheiten wurden durch Zusammenfassungen nach Ähnlichkeit und räumlichem Kontakt in einem nächsten Schritt zu forstlichen Mosaikbereichen verknüpft, deren weitere Aggregation zu forstlichen Wuchsbezirken führte. Letztere wurden nach ähnlicher Landschaftsgenese zu den größten Naturraumeinheiten, den forstlichen Wuchsgebieten, zusammengefasst.

Diese zunächst für Waldflächen erhobenen Informationen sind durch Auswertung geologischer Bodenkarten und der mittelmaßstäbigen landwirtschaftlichen Bodenkartierung (MMK) so aufbereitet worden, dass sie flächendeckend auf die gesamte Landesfläche übertragen werden konnten.

So wurden für das Land Sachsen-Anhalt, das in Mitteleuropa zu den Gebieten mit der höchsten standörtlichen Vielfalt zählt, 962 Mosaikbereiche, 66 Wuchsbezirke und 13 Wuchsgebiete ausgeschieden. Diese sind auf drei Karten im Maßstab 1:200 000 dargestellt. Eine textlich kurzgefasste instruktive Erläuterung zu den Mosaikbereichen enthält neben allgemeinen standortkundlichen Informationen Benennungen von Stamm-Standortsgruppen, Bestandeszieltypen und Stamm-Vegetationsformen. Bei letzteren wäre ein Vergleich mit den Einheiten bzw. ein Bezug zu der Karte der Potentiellen Natürlichen Vegetation Sachsen-Anhalts (veröffentlicht in: Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 1/2000) nützlich gewesen, um den praktischen Anwender beider Karten unnötige Fragen zu verschiedenen Namen für gleiche Sachverhalte zu ersparen.

Im Text (Heft Hügel-/Mittelgebirge, S. 98) wird darauf verwiesen, dass für Waldflächen des Landes noch tiefergehende Themenkarten zu